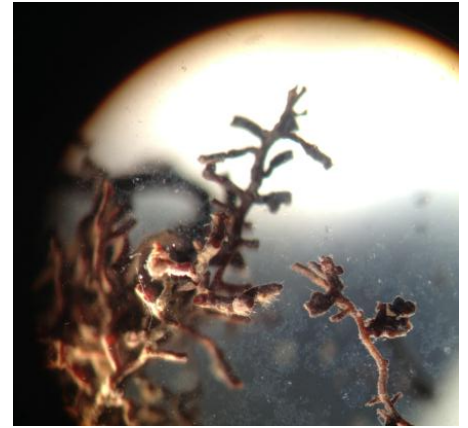


Liebe Trüffelkolleginnen und -kollegen!

Mit grosser Spannung haben wir Anfangs dieses Sommers die ersten Wurzelproben aus dem Boden unserer Trüffelplantage in Thalheim entnommen. In der Hoffnung, erste Anzeichen für eine erfolgreiche Trüffelkultivierung zu beobachten, untersuchten wir die entnommenen Würzelchen unter dem Binokular. Schon nach kurzer Zeit war unsere Freude riesig! Sowohl bei den Burgunder- als auch bei den Périgord-infizierten Würzelchen fanden wir eine sehr gut ausgebildete Mykorrhiza. Als Mykorrhiza bezeichnet man die Symbiose zwischen Pilzfäden und einer Wirtspflanze (in unserem Fall Hasel, Eichen und Buchen). Sie ist die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Trüffelwachstum. Nun heisst es: Weiter Abwarten - jedoch mit einer noch grösseren Portion Optimismus...!



Binokularaufnahmen verschiedener Mykorrhizaformen (20-fache Vergrösserung): Burgunder (*Tuber Uncinatum*) an Hasel (linkes Foto), Périgord (*Tuber Melanosporum*) an Eiche (mittleres und rechtes Fotos)

Am 11. Mai 2013 haben wir den ersten Event für unsere Trüffelpatinnen & -paten vor Ort auf unserer Plantage durchgeführt. Wir haben die Besucher über das Wachstum von Trüffel und die Pflege unserer Plantage informiert und ihnen unser Bewässerungssystem vorgestellt. Zudem kam Dominique Bise mit ihren Trüffelhunden und hat uns eindrücklich über das wilde Trüffelsuchen in der Schweiz berichtet. Eine Degustation von Trüffelprodukten hat den erfolgreichen Event genussvoll abgerundet.



Besichtigung der Bewässerungsanlage, Besichtigung der Plantage und Degustation am Trüffelpatenevent (v.l.n.r.)

Zudem sind wir mächtig stolz auf unsere neue Errungenschaft: Zwei Sitzrasenmäher, welche ermöglichen die Fläche von zwei Hektaren relativ schnell und erst noch gemütlich zu mähen ☺!



Der Sitzrasenmäher, die frisch gemähte Plantage und eine junge Hasel (v.l.n.r.)